**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 8 (1900)

**Heft:** 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Rotes Kreuz im Auslande.

Großherzogtum Baden. — Das Großh. Badische Ministerium des Junern hat durch Berfügung vom 4. März d. J. dem Landesverein vom Roten Kreuz bekannt gegeben, daß es geneigt sei, einzelnen Sanitätskolonnen, welche zur Beschaffung der erforderlichen Geräte, wie Krankentransportwagen, Bahren 2c., aus eigenen Mitteln nicht imstande sind, hierzu in geeigneten Fällen Beihülfe zu gewähren unter der Bedingung, daß die betreffenden Sanitätsekolonnen die Berpslichtung übernehmen, bei größeren Menschenansammlungen für etwa vorskommende Unfälle sich in Bereitschaft zu halten und bei erheblicheren Unglücksfällen auf Ersfordern der Polizeibehörde jederzeit auch außerhalb ihres Wohnortes die erforderliche Hülse zu leisten.

Japan. (Lazaretschiffe.) Unmittelbar nach dem Kriege mit China hat die japanische Abteilung vom Roten Kreuz in Glasgow zwei Lazaretschiffe, die "Halie Maru" (Menschschichteit) und die "Kuai Maru" (Netter) bauen lassen, von denen das erstere im Mai, das andere im Juni v. J. in Japan eingetroffen ist. Sie sind ausschließlich zum Transport von Kranken und Verwundeten erbaut, jedoch derartig eingerichtet, daß sie in Friedenszeiten als gewöhnliche Passagierschiffe dienen können. Augenblicklich verkehren sie als solche zwischen Hongkong und Wladiwostock. Sie sind beide vollkommen gleich, 100 m sang, 12,5 m breit, deplacieren 2600 Tons und können 396 Tonnen Kohle einnehmen. Sie haben Platz sür 176 Vetten und sür 116 weitere, wenn man in der dritten Klasse zwei Etagen andringt. Zu gewöhnlichen Zeiten können 34 Reisende erster, 24 zweiter und 160 dritter Klasse bestördert werden. Die Besatzung besteht aus 1 Kapitän, 4 Offizieren, 4 Maschinisten, 1 Zahlemeister, 1 Bootsmann, 1 Zimmermann, 4 Steuerleuten, 22 Matrosen, 24 Heizern, 1 Koch und 12 Auswärtern. Das Sanitätspersonal soll im Kriege aus 4 Arzten, 2 Apothekern, 1 Schreiber und 22 Wärtern bestehen. Als Abzeichen ist auf dem Schornstein ein rotes Kreuz gemalt.

# Schweizerischer Camariterbund.

Stadtpolizei und Samariterwesen. Die Polizisten der Stadt Bern werden schon seit vielen Jahren auch im Samariterdienst ausgebildet. Bei ihren Dienstverrichtungen tragen sie einiges Berbandmaterial in Patronen auf sich, um gegebenen Falles die erste Hülfe bei Unsglücksfällen auf der Straße 2c. leisten zu können. Da jedoch das in diesen Berbandpatronen enthaltene Material in den wenigsten Fällen genügt, so hat die städtische Polizeidirektion die Bezirkspolizeiposten mit ausreichendem Sanitätsmaterial versehen und daselbst jedermann zugängliche Sanitätsposten geschaffen. Dieselben sollen das Netz der bereits bestehenden Samariterposten ergänzen, welch letztere selbstverständlich weiter bestehen werden. Die neuen Posten werden mit passender Ausschlich wersen.

#### Pereinschronik.

Der Sam. Berein **Neumünster** hat seinen 14. Jahresbericht veröffentlicht. Derselbe weist einen Bestand nach von 9 Chrenmitgliedern, 80 Aktiven und 85 Passiven. Außer den regelmäßigen Uebungen und drei Felddienstübungen hielt der Berein mit 43 Teilnehmern einen Samariterkurs ab. Ueber Hülglücksfällen liesen 228 Rapporte ein, welche ein sehr mannigfaltiges Unsallmaterial betreffen. Der Berein versügt über zwölf komplett ausgerüstete Samariterposten und außerdem über ein reichhaltiges Krankenmobilienmagazin, aus welchem im Berichtjahr 421 Gegenstände ausgeliehen wurden. Die Bereinsssinanzen zeigen bei 3416 Fr. 99 Einnahmen und 1576 Fr. 15 Ausgaben einen Aktivsaldo von 1840 Fr. 84, während die Rechnung des Krankenmobilienmagazins einen Ueberschuß von 864 Fr. 34 ausweist. — Dem Bericht sind die Inventarien und das Mitgliederverzeichnis beigedruckt.

#### Kurschronik.

Bern. Kurs für Gesundheitspflege im täglichen Haushalt. — Unter Leitung von Frl. Dr. Sommer fand dieser Kurs in 16 Abenden à 1½ Stunden fatt und wurde am 30. März durch eine Schlußprüfung abgeschlossen, an der 18 Teilnehmerinnen geprüft wurden und welcher ein zahlreiches Publikum sowie eine Anzahl Aerzte beiwohnten. Die Arbeit der Kursleiterin wurde durch gute Leistungen der Schülerinnen belohnt.

— Unter Leitung des Herrn Dr. Scheurer fand in Word ein Samariterkurs statt, über welchen am 28. März Schlußprüfung gehalten wurde. 13 Frauen beteiligten sich daran. Herr Hörni aus Bern

wohnte der Brüfung im Auftrag des Centralvorstandes bei.

— In **Wasen** (Kt. Bern) fand am 23. April abhin die Schlußprüfung des zweiten Samariterkurses statt. Derselbe stand unter der Leitung des Hrn. Dr. Surn von Sumiswald, welcher den theoretischen Unterricht erteilte. Die Leitung des praktischen Teils hatten Lehrer Mäder und Frau Christener, Lehrerin, übernommen. Bon 20 Angemeldeten haben 15 (11 Herren und 4 Damen) den Kurs zu Ende gemacht und die Prüfung mit Ersolg bestanden. Sämtliche Geprüfte sind dem hiesigen Samariterverein als Aktivmitzglieder beigetreten. — Auf die Prüfung folgte der übliche gemütliche Akt. Und daße se gemütlich war, noch weinige Stündsen hei den Samaritern zu verweisen der übliche der arköhnteils aus aktiven Samaritern einige Stiindchen bei ben Samaritern zu verweilen, bafür forgte ber größtenteils aus aftiven Samaritern bestehende gemischte Chor. Nur zugefahren, ihr wackeren Samariter und Samariterinnen, pflegt neben euerm ernsten Beruf auch das Fröhliche, Heitere; denn:

Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz;

Ihn hat uns Gott gegeben, Zu lindern Not und Schmerz. M. — Am 29. April fand in Steffisburg die Schlußprüfung des dortigen Samariterfurses statt, der von 12 Herren und 6 Frauen besucht war. Er ftand unter Leitung von Hrn. Dr. Schlegel in Steffisburg, welcher von Fräulein Bürfi aus Thun unterstügt wurde. Der Centralvorstand war vertreten durch Herrn Michel aus Bern.

Vermischtes.

Wie biel Staubfornden find in einem Anbifmeter Luft? Es ift niemanden übel gu nehmen, wenn er darauf antwortet: "Berzeihen Sie, ich weiß es nicht." Es gibt aber Leute, die es wiffen, weil fie fie nämlich gezählt haben. Bersuche find von englischen Physitern vor mehreren Jahren vorgenommen worben und zwar größtenteils auf bem Ben Nevis (höchfter Gipfel des schottischen Hochlandes). Merkwürdig ift die außerordentliche Berschiedenheit der erhaltenen Resultate im Berlauf weniger Stunden. So murden um 8 Uhr morgens 300, um Mitternacht 600, um 1 Uhr nachts bagegen 14,000 Stück ausgewachsene Staubkörner in einem Fingerhut voll Luft vorgefunden. Dag lettere Bahl für einen Großstädter noch faft chemisch reine Atmosphäre bedeuten würde, ist aus den in London und Paris angestellten Bersuchen zu ersehen, von denen erftere 100,000 Partifelden, die französische Luft noch mehr in demfelben fleinen Raum ergab. Bei diefen "Riefenmengen fefter Substang", die demnach jeber Grofftabter in wenigen Sefunden in fich aufnimmt, ift es wirklich munderbar, daß man boch noch ab und zu fo etwas wie hunger empfindet.

### Liebesgaben

für die Opfer des südafrikanischen Krieges sind ferner eingegangen und werden bestens verdankt:

Bei Frn. Dr. W. Sahli, Bern: Von den Samaritervereinen des Amtes Signau 200 Franken. Vorher verdankt 1540 Fr. 30; Total 1740 Fr. 30. Bei der Centralkasse sind dis zum 7. Mai an Liebesgaben für Transvaal eingegangen total 57,421 Fr. 62. Für die Kosten der Expedition wurden dis jest ausgegeben rund 48,000 Fr., so daß noch berfügbar find cirka 9000 Fr.

Rot-Kreuz-Mission in Südafrika. — Zur Ithalt: Titelgebicht. — Das Rote Krenz im griechisch-türkischen Kriege. — Not-Kreuz-Wission in Südafrika. — Falspsiege. — Eslegerinnenichule in Bern. — Rotes Kreuz im Auslande. — Schweiz. Samariterbund: Bereit und Kurschronik. — Bermischtes. — Empfangsanzeige und Dankesbezeugung für eingegangene Liebesgaben. — Inserate.

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

## körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z1

Erste Referenzen.

# menlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell) Bagenfabrikant, Langenthal.

geschnitten. 5 Kilo zu Mark 6.50 pulverifiert 5.50 franto Nachnahme offeriert

28. Gerfon, Weingarten (Mbeinpfal3).

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buch (H 1643 Z)